

Zusammenfassung Kapitel 7

What We Can Do

Das siebte Kapitel „Design Can Sadden“ aus Tragic Design richtet sich gezielt nicht nur an Designer, sondern an alle Menschen, die in der Produktentwicklung tätig sind und die für gutes Design einstehen wollen.

What We All Can Do

Zu Beginn vermitteln die Autoren die Veränderung etwas ist das in der Regel nicht von heute auf morgen und ganz plötzlich passiert. Veränderung ist oftmals sehr zäh und kann sehr viel Zeit und Kraft in Anspruch nehmen.

Es gibt einige verschiedene Praktische Dinge um Veränderung herbeizuführen. Die erste Tätigkeit ist wählen zu gehen. Die Wahlbeteiligung ist sowohl in den Vereinigten Staaten mit 50% als auch im Rest der Welt noch viel zu gering. Seine Stimme zu nutzen und richtig einzusetzen ist schon der erste Schritt in Richtung Veränderung.

Seine eigene Meinung zu sagen und kundzugeben ist sicher nicht immer einfach. Daher bleiben aber auch viele Dinge ungesagt und unerkant. Auf etwas aufmerksam zu machen, sei es mit einer E-Mail, einem Kommentar oder Blog Post kann schon etwas verändern denn die Gestaltet wissen vielleicht überhaupt nicht, dass es Probleme mit ihrem Produkt gibt. Feedback zu geben und auf Fehler aufmerksam zu machen in ist jedem Fall sehr wertvoll. Alternativ kann man sich auch an die Meinung eines anderen anschließen und probieren Sie oder Ihn zu unterstützen. Gemeinsam sind solche Vorhaben meist noch erfolgreicher.

Eine weitere Möglichkeit für gutes Design einzustehen ist es zu Teilen. Zum Beispiel auf Social Media oder aber auch im realen Leben vielleicht Freunde zu überzeugen eher ein Produkt zu kaufen das wertvoll und ethisch korrekt gestaltet und hergestellt ist.

Grundsätzlich halten es die Autoren für Notwendig sich in Empathie zu üben. Empathie ist für sie der Weg zu gutem Design. Wer als Gestalter, Entwickler, Product Owner oder wer auch immer die Gefühle von anderen Menschen nachvollziehen und verstehen kann der kann auch für sie Gestalten.

What Designers Can Do

Für Designer gilt hierbei das gleiche wie für nicht Designer, es gibt jedoch einige Zusätze. Zum einen empfehlen die Autoren sich seinen Job genauestens zu überlegen. Sie

empfehlen den Gesundheits-, Regierungs- oder Bildungsbereich zu betrachten da hier gute Designer am ehesten gebraucht werden und tatsächlich was verändern können.

Besonders als Gestalter sollte man sich immer wieder in Kommunikation üben. Gute Kommunikation dient vor allem im Design als Mittel zum Erfolg. Nur wer seine Meinung klar und deutlich kommunizieren kann wird gehört und kann dadurch etwas verändern.

Darüber hinaus gilt:

- Verstehe die Nutzer und mach sie zum Ausgangspunkt für die Gestaltung
- Belege deine Ideen und Designs mit passenden Daten
- Hör nicht auf dich weiter zu bilden und lerne davon was andere Designer entwerfen
- Gib dein Wissen an andere, heranwachsende Designer weiter.
- Nimm dir die Zeit die brauchst, das gilt für Dich selbst persönlich aber auch für deine Designs.
- Schau dich um und versuche dich außerhalb von der Design Welt weiterzubilden.
- Frage dich immer wieder „Warum?“ und „Wer profitiert davon und wer vielleicht nicht?“
- Und zuletzt, teile deine Ansicht und dein Wissen mit deinen Kollegen, Freunden und Kommilitonen sodass auch andere Menschen davon profitieren können.

(Max P.)